

Buch des Wahren Lebens

Die göttlichen Unterweisungen

Band XI

Unterweisung 317

Mein Friede sei mit euch!

1. Geliebte Jünger: Ich sehe euch vorbereitet, ihr habt euch geistig gesammelt, um die Gnade zu erlangen, mein Wort zu vernehmen und zu verstehen. Auf eurem Wege habt ihr meine Gegenwart gehabt — ob sie euch nun ein Wunder bescherte, euch meinen Schutz gab, oder durch euer Gewissen zu euch sprach. Ich will in eurem Herzen wohnen, um euer Führer und Meister zu sein.

2. "Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben", sage Ich euch noch einmal. Mein Wort ist das Brot, das eure Seele nährt, meine Gegenwart bringt euch den ersehnten Frieden. Wie viele Prüfungen habt ihr auf der Welt erlebt! Ihr habt Frieden und Trost in irdischen Vergnügungen gesucht, und als ihr ihn nicht gefunden habt, seid ihr zu Mir zurückgekehrt, um Mir zu sagen: "Herr, nur bei Dir finden wir Frieden und Trost für unsere Seele."

3. Israel: Lerne, Mich in dieser Zeit der Heimsuchungen in deinem Gebete zu suchen. Wenn die Prüfungen einmal noch größer sein sollte, so suche Mich als strahlenden Leuchtturm oder als Rettungsboot. Vertraue auf Mich, denn Ich werde dich zum sicheren Hafen führen. Jeder, der Mich sucht, findet Mich. Jede Seele, die sich im Glauben an Mich erhebt, erlangt ihr Heil.

Daher habe Ich dich auf die Welt gesandt und dir gesagt: Wache und bete für die Menschen, denn sie haben mein Wort nicht vernommen, und nur das Volk Israel vernimmt meine Unterweisung zum Erwachen und zur Zubereitung. Und zur Menschheit wird der Meister sagen: Hier ist der Treuhänder deines Heils, hier ist das Volk Israel, das mein Jünger ist, das sich auf den Weg zu dir machen wird, um dir meine Lektion zu geben, um dir das Brot des Ewigen Lebens zu geben, das du nicht entgegennehmen wolltest, solange Ich es durch das menschliche Verstandesvermögen übergab, weil dir das Mittel unvollkommen erschienen ist, das Ich wählte, um Mich in dieser Zeit kundzutun.

4. Wie viele haben mein Wort vernommen, und als sie es nicht verstanden haben, haben sie sich vom Pfade entfernt. Ich werde sie erneut rufen, werde ihnen Beweise meiner Wahrheit geben, und sie werden an Mich glauben müssen, weil die Lebens- und Vergeistigungssaat, die Ich in ihr Herz gesät habe, im Glauben erblühen wird. Diese Wahrheit wird in ihnen erstrahlen, und sie werden vor ihren Mitmenschen bekennen, dass Ich bei den Menschen gewesen bin und Mich durch das menschliche Verstandesvermögen kundgetan habe.

5. Wie könnten die Menschen meine Werke beurteilen und in meine innersten Urteile eindringen? Doch Ich habe ihnen die Willensfreiheit, einen eigenen Willen gegeben, und aufgrund dieser Gaben habe Ich sie der Prüfung unterworfen. Diejenigen, die geglaubt haben, haben in der Prüfung gesiegt, haben ihren Glauben gestärkt, haben sich zu den Regionen des Geistes emporgeschwungen, indem sie sich vom Sinngehalt meiner Offenbarungen nährten.

6. Wahrlich, Ich sage euch, die Begegnung meines Geistes mit dem euren ist im Jenseits geschehen. Ich habe euch unterwiesen, Mich zu suchen, indem ihr auf der Leiter des Gebetes emporsteigt und Mir mit dieser Lauterkeit im Geistigen begegnet, weil Ich Mich in dieser Zeit nicht vermenschlicht habe. Ich habe Mich nur des Verstandes und Herzens meiner Geschöpfe bedient, um Mich durch sie kundzutun.

7. Ich habe euch dieses Unterweisungsbuch gegeben, damit die zuletzt Gekommenen gleichfalls meine Offenbarungen kennenlernen. Ich habe die Lektionen wiederholt, habe gesehen, dass viele in mein Werk eingedrungen sind und alles von seinem Anfang an kennenlernen wollen. Darum habe Ich meine Unterweisung für euch wiederholt. Ich habe euch gesagt, dass Elias durch

Übermittlung von Roque Rojas die Dritte Zeit eröffnete, damit ihr auf eurem Wege dem Göttlichen Meister begegnen würdet.

8. Wohl dem, der Mich mit Liebe vernimmt, der zu Mir kommt und sein Herz öffnet, um die Essenz meines Wortes zu empfangen, weil er Licht erlangt. Durch diese Weisheit wird er mein Werk verstehen, wird es nach 1950 auszuüben verstehen und sich zu Recht mein Jünger nennen.

9. Euch alle will Ich "meine Jünger" nennen. Aber erinnert euch daran, dass der gute Jünger den Unterweisungen treu sein und seinen Meister zum Vorbild nehmen muss.

10. Ihr denkt daran, dass euer geistiger Kampf hier auf Erden groß ist, und eure Seele lässt euch erahnen, dass sie, wenn sie einmal in jenes Leben eingeht, das sie jenseits dieser Welt erwartet, weiterhin darum ringen muss, aufzusteigen.

Wenn ihr darüber nachdenkt, erfahrt ihr schließlich eine gewisse Traurigkeit bei dem Gedanken, dass es kein Ausruhen gibt, wenn das menschliche Leben zu Ende ist. Diese Traurigkeit stammt nicht aus der Seele, sondern aus dem "Fleische", das schwach und kleingläubig ist, weil seine Natur nicht ewig ist und es angesichts der Ewigkeit verzagen muss.

11. Für die Seele bedeutet die Ewigkeit ihren größten Segen. Wenn sie an die Seligkeit denkt, weiß sie, dass diese kein Ende haben wird, und wenn sie an ihre Wiedergutmachung denkt, weiß sie, dass sie genügend Zeit haben wird, um ihre Verfehlungen wiedergutzumachen und sich zu vervollkommen.

12. Die geistige Ruhe, wie sie eure irdische Natur versteht und auffasst, gibt es nicht. Die Erholung, die die Seele erwartet, ist Aktivität, ist die Vervielfachung im Tun des Guten, ist das Nutzen eines jeden Augenblickes. Dann erholt sich die Seele, entledigt sie sich von Selbstvorwürfen und Leiden, erquickt sich, indem sie Gutes tut, erholt sich, indem sie ihren Schöpfer und ihre Geschwister liebt.

13. Wahrlich, Ich sage euch, wenn Ich eure Seele untätig bleiben lassen würde, damit sie ruht, wie ihr euch die Ruhe auf Erden vorstellt, würde sich ihrer die Finsternis der Verzweiflung und der Angst bemächtigen; denn das Leben und das Licht der Seele sowie ihr größtes Glück sind die Arbeit, der Kampf, die unablässige Aktivität.

14. Die Seele, die von der Erde zum "Geistigen Tale" zurückkehrt, in sich selbst die Müdigkeit des Fleisches eingepägt mitbringt und das Jenseits als ein Ruhelager sucht, um zu ruhen, um zu vergessen, um die Spuren des Lebenskampfes auszulöschen — diese wird sich als das unglücklichste Wesen fühlen und weder Frieden noch Seligkeit finden, bis sie aus ihrer Lethargie erwacht, ihren Irrtum einsieht und sich zum Geistigen Leben erhebt, das so ist, wie Ich es euch eben gesagt habe — Liebe, Tätigkeit, unablässiger Kampf auf dem Pfade, der zur Vollkommenheit führt.

15. Hier auf Erden muss sich eure Seele dagegen bedrückt fühlen, da auf ihr alles begrenzt und vergänglich ist. Hier muss sie sich wirklich von soviel Sünde und soviel Unlauterkeit, wie es im menschlichen Leben gibt, erholen. Doch ist es kein Ruhebedürfnis, wie es das Fleisch bezwingt, sondern ein Ekel vor allem Schlechten, ein Abgestoßensein von allem Unlauteren, ein Überdruß daran, immer wieder wegen Unsittlichkeiten oder aus nicht gerechtfertigten Gründen zu kämpfen und zu leiden.

16. Wenn die Menschen aus diesem Leben hier ein reines Dasein gemacht hätten, und ihren Körper zu einer würdigen Wohnung bereitet hätten für den Aufenthalt einer Seele, dann würde man keine Erschöpfung kennen, noch gäbe es Ekel oder Widerwille, und daher würde die entkörperte Seele nicht mit dem Verlangen nach Erholung durch Ausruhen zur Geistigen Welt kommen. Im Gegenteil — sie würde voller Kraft und Glauben ankommen, um ihr Tagewerk fortzusetzen — jenen Kampf, den sie auf der Welt niemals aufzuhalten vermochte, und den nicht einmal der Tod aufhob.

17. Ich will, dass am Ende des Kampfes, wenn alle meine Kinder für ewig in der Geistigen Heimat vereint sind, sie an meinem unendlichen Glück als *Schöpfer teilhaben*, als Anerkennung dafür, dass jeder von euch aufbauend oder wiederherstellend am göttlichen Werke teilnahm.

18. Erst als Geistwesen werdet ihr entdecken, dass von allem, was Ich seit Anbeginn geschaffen habe, nichts verlorengegangen ist, dass alles in Mir wiederaufersteht, alles zum Leben erstet und sich erneuert.

19. Wenn also so viele Wesen lange Zeit hindurch verirrt waren, wenn viele, statt Werke des Lebens, zerstörerische Werke vollbrachten, so werden sie feststellen, dass die Zeit ihrer Verirrung nur vorübergehend war und dass ihre Werke, so schlecht sie auch gewesen sein mögen, im Ewigen Leben Wiedergutmachung finden und sie zu Mitarbeitern meines unablässig schöpferischen Werkes verwandelt werden.

20. Was sind schon einige Jahrhunderte der Sünde und Finsternis, wie sie die Menschheit auf der Erde hatte, wenn ihr sie mit der Ewigkeit vergleicht, mit einer Zeit der Entwicklung und des Friedens ohne Ende? Ihr habt euch aufgrund eurer Willensfreiheit von Mir entfernt und werdet, durch das Gewissen veranlasst, zu Mir zurückkehren.

21. Das "Fleisch" war zu hartnäckig und widerspenstig, um den Weisungen jenes inneren Lichtes zu folgen, das ihr Gewissen nennt, und es fiel ihm viel leichter, den Impulsen zu folgen, die es zur Zügellosigkeit seiner Instinkte und seiner Leidenschaften verleiteten.

22. Lange ist die Menschheit in schwerem Ringen zwischen dem Gewissen, das nie geschwiegen hat, und dem "Fleisch", das aus dem Materialismus seinen Kult und sein Gesetz machen möchte, den Lebensweg auf dieser Erde gegangen, ohne dass bis heute weder die Materie noch der Geist gesiegt haben, da der Kampf andauert.

23. Ihr fragt Mich, wer siegen wird? Und Ich sage euch, dass es nicht mehr lange dauert bis zum absoluten Sieg des Gewissens, der mittels der Seele im "Fleische" bewirkt wird.

24. Ahnt ihr nicht, dass nach so viel Kampf und so langem Ringen der Körper, der menschlich und vergänglich ist, sich dem Geist beugen muss, der mein ewiges Licht ist?

25. Begreift, dass der Mensch nach einem so langen Widerstreit schließlich jene Empfindsamkeit und Nachgiebigkeit erlangen wird, die er nie zuvor gegenüber jener Stimme und jenem geistigen Leben gehabt hat, das in seinem Wesen vibriert und lebt.

26. Ihr alle bewegt euch auf diesen Punkt zu, ohne dass ihr es merkt. Doch wenn ihr dereinst auf Erden den Sieg des Guten und der Gerechtigkeit schaut, werdet ihr den Grund für den Kampf, die Schlachten und die Prüfungen begreifen.

27. Mit dieser Zubereitung will Ich euch sehen, damit ihr euren Weg mit guten Beispielen besät und so Zeugnis von all dem ablegt, was ihr von Mir empfangen und gehört habt.

28. Wenn diese Kundgebung einmal vorüber ist, werdet ihr meine Unterweisung als übernatürlich betrachten, jenseits eures Begriffsvermögens, und ihr werdet euch fragen: "Wie ist es möglich, dass der Herr in dieser Zeit einer größeren Entwicklung der Menschheit in unserer eigenen Sprache zu uns gesprochen hat?"

29. Vernehmet, Jünger: Schon in den vergangenen Zeiten wurde niedergeschrieben, dass Ich kommen und Mich bei allen meinen Kindern kundgeben würde, und so würde Ich das Kommen einer Friedenszeit unter den Menschen vorbereiten, indem Ich sie zur Ausübung der Vergeistigung bringe. Jetzt ist die Erfüllung dieser Prophetie da, heute bereite Ich euch zu, umgeben von der Geistigen Welt, während andere Seelen im Jenseits auf meine Weisungen warten und kommen werden, um in den bevorstehenden Zeiten unter den Menschen zu wohnen. Unter ihnen sind die, welche die Völker regieren werden — jene, die aufgrund ihrer großen Tugend bewirken werden, dass die Menschen meine Gebote befolgen, und die sie auf den guten Weg bringen. Sie werden nach euch kommen.

30. Mein Werk wächst immer mehr, bis sich schließlich alle Seelen in Erfüllung meines Gesetzes vereinen, und diese irdische Heimstatt zu einer Welt der Vollkommenheit wird. Die sie in jener Zeit bewohnen, werden meine Liebe in allem Geschaffenen wirken fühlen und sich zubereiten, um in einer besseren Welt zu leben.

Diese Erdenwelt wird für eure Seele nur vorübergehend sein, sie wird im Verlangen nach ihrer Vervollkommnung zu anderen Regionen, anderen Ebenen des Jenseits gehen.

Erinnert euch, dass Ich euch gesagt habe: "Im Hause meines Vaters gibt es viele Wohnungen." Und in dieser Zeit größerer Entwicklung, in der ihr meine Unterweisungen besser versteht, habe Ich euch gesagt: "Im Hause des Vaters gibt es eine unendliche Zahl von Wohnungen." Meint also nicht, dass ihr beim Scheiden von dieser Welt bereits die größte geistige Höhe erreicht habt. Nein, Jünger. Wenn euer Entwicklungsabschnitt auf diesem Planeten zu Ende ist, werde Ich euch zu anderen Heimstätten leiten, und so werde Ich euch ewig auf der unendlichen Stufenleiter eurer Vervollkommnung führen. Vertraut auf Mich, liebt Mich, und ihr werdet gerettet sein.

31. Bleibe nicht stehen, Volk. Beeile dich, da du den Weg kennst. Erfülle mein Gesetz, lebe liebend und sei wohlwärtig zu deinen Nächsten. Dann werden alle Gaben, die Ich euch verliehen habe, wie Lichter sein, die den Pfad der Menschen erhellen.

32. Warum zweifelt ihr bisweilen an euch und an Mir, obwohl Ich euch gesagt habe, dass ihr Teil meines Geistes seid? Warum zweifelt ihr daran, meine Eigenschaften zu besitzen? Da ihr auf diese Welt gekommen seid, um eure früheren Verfehlungen wiedergutzumachen — warum lästert ihr dann, wenn ihr auf eurem Wege auf Prüfungen stoßt?

33. So bereite Ich euch vor, Jünger, so präge Ich das Buch meiner Unterweisungen in euer Herz. Wenn ihr euch für eure Leiden nach Trost seht, dann sucht mein Wort in eurem Herzen, und es wird wie ein Quell kristallklaren Wassers daraus strömen.

34. Ich lehre euch in diesem Jahre 1950, dem letzten meines Aufenthaltes unter euch. Ich will, dass ihr die Vergeistigung erreicht, die Ich von euch verlangt habe. Ihr habt euren Vater verstanden und habt geistig Buße getan. Ihr habt Mich geliebt, und von den einen sind die unreinen Kleider abgefallen, die ihre Seele bedeckten, und andere sehe Ich nach ihrer Läuterung streben. Vergesst nicht, dass ihr, um meine Unterweisung zu befolgen, euch jedes Materialismus entledigen müsst.

35. Ich habe mein Licht in euer Gewissen gelegt, damit ihr, von ihm geführt, jede Unvollkommenheit beseitigt, und die Tugenden erblühen, die Ich aufgrund meines Wortes in eurer Seele entdecke. Ich habe euch empfänglich für die Liebe und auch den Schmerz geschaffen. Ich habe euch gesagt: "Liebet einander", damit ihr mein Wort in seiner ganzen Reinheit fühlt. Teilt euren Frieden mit euren Mitmenschen, helft ihnen, ihren Leidenskelch zu trinken.

36. erinnert euch, dass Ich euch gesagt habe: In meinen Augen seid ihr alle meine Kinder. Wenn Ich euch die Entwicklung erlaube, und ihr in ihr eure Kämpfe habt, geschieht dies, weil Ich sehnlich wünsche, dass ihr eure Vollkommenheit erringt.

37. Es ist Zeit, dass ihr das geistige Werk beginnt, das euch anvertraut worden ist. Seht, wie unfruchtbar die Felder sind, weil der Same der Liebe und Barmherzigkeit auf dem Grunde eures Herzens verborgen lebt.

38. Ich bin mit meinen Unterweisungen gekommen, um euch im Guten zu bestärken. Ich führe euch auf Liebespfade, damit ihr mit meiner Licht- und Trostbotschaft zu euren Mitmenschen geht. Wenn die Zeit meines Predigens für euch lang gewesen ist, geschah dies, damit ihr den Inhalt meiner Lehre in euch aufnehmt und niemals ihren Sinngehalt verfälscht. Denn ihr seid das Neue Israel — das Volk, das von meiner Wahrheit Zeugnis ablegen wird.

39. Auf Schritt und Tritt erweckt euch die Stimme eures Gewissens und macht euch begreiflich, dass ihr eine hohe Bestimmung unter der Menschheit und eine große Mission zu erfüllen habt.

40. Gibt es in euch nicht eine Kraft, die euch nicht zu Fall kommen lässt, und eine Stimme, die euch nicht schlummern lässt? Wenn ihr euch vom Wege entfernt oder eure Mission vergesst — fühlt ihr dann nicht eine Unruhe, die euch keine Ruhe lässt? Denn diese Kraft, dies innere Licht, diese Stimme, die innerlich zu euch spricht, ist euer Gewissen, in dem unauslöschlich mein Gesetz und eure Aufträge geschrieben stehen.

41. Lasst euch liebevoll von diesem inneren Führer leiten, und wahrlich, Ich sage euch, jede geistige Beunruhigung wird verschwinden und an seiner Stelle einen tiefen Frieden und eine wahre Befriedigung zurücklassen.

42. Wenn ihr diese kostbaren Augenblicke nutzt, werdet ihr morgen keine Tränen vergießen wegen der verlorenen Zeit, werdet nicht Irrtümer beklagen, noch zu Fall kommen. Denkt daran, dass es eure guten Werke sind, die von Mir Zeugnis ablegen müssen. Oder meint ihr etwa, dass eure Mitmenschen meine Wahrheit auch durch unvollkommene Werke werden erkennen können? Vergesst nicht, dass "der Baum an seiner Frucht erkannt wird."

43. Befürchtet nicht, zu wenige und zu unbedeutend zu sein. Mit euch wird ein unsichtbares Heer von Lichtwesen ziehen, die euren Weg vorbereiten, indem sie Türen öffnen, damit ihr hindurchgeht und dabei Hindernisse niederreißt und Schwierigkeiten überwindet.

44. Gegen eine Welt der Finsternis werdet ihr auf diese Lichtwelt zählen. Um den Einfluss des Krieges zu überwinden, werdet ihr auf den Engel des Friedens zählen. Gegen Krankheit, Seuche und Tod werdet ihr die Barmherzigkeit jener unsichtbaren Wesen bei euch haben, die bereitstehen, um ihren Balsam der Barmherzigkeit und des Trostes auf die Menschheit zu ergießen.

45. Niemals sind meine Jünger von Mir ungeschützt gewesen, niemals sind sie von jenen Wesen im Stich gelassen worden, die in Regionen des Lichtes und der Harmonie wohnen.

46. Wer inspirierte jene meiner Jünger der Zweiten Zeit, damit sie sich an das göttliche Wort ihres Meisters erinnern würden und es als Erbe für alle Generationen niederschreiben würden? Wer führte meine Jünger auf unbekanntem Wege zu fernen Städten? Wer befreite Petrus aus seinem Gefängnis, während seine Gefängniswärter schliefen, und wer stand jenen Aposteln meiner Wahrheit in der schwersten Stunde ihres Opfertodes bei? Die Geistwesen, eure Geschwister, die die Menschen "Engel" genannt haben.

47. Oh, wenn ihr doch den Wert wüsstet, den jener Einfluss auf euer Leben hat! Ihr wäret gegenüber ihren Rufen und ihren Hinweisen williger, demütiger und gehorsamer. Aber ihr seid

kleingläubige Geschöpfe, weil ihr das Geistige Leben mit euren körperlichen Sinnen betasten und sehen möchtet. Und da ihr dies nicht erlangt habt, habt ihr euch in eurem Glauben betrogen gefühlt.

48. Wahrlich, Ich sage euch, wenn euer Glaube fest wäre, hättet ihr nicht das Verlangen, die Gegenwart des Geistigen mit den Sinnen des Fleisches zu spüren, denn dann wäre es die Seele, die mit ihrer feinen Empfindsamkeit jene Welt wahrnehmen würde, die unaufhörlich um euch her pulsiert.

49. Ja, Menschheit, wenn du dich der Geistigen Welt ferne fühlst, so können sich doch jene Wesen den Menschen nicht ferne fühlen, da es für sie keine Entfernungen, keine Grenzen noch Hindernisse gibt. Sie leben im Geistigen, und daher können sie dem Leben der menschlichen Wesen nicht ferne stehen, deren höchste Bestimmung die der Aufwärtsentwicklung und Vervollkommnung der Seele ist.

50. Ihr alle seid Geschwister, alle Seelen besitzen dieselben Eigenschaften, selbst euer Körper ist dem der anderen gleich geschaffen worden. Weshalb hast du dich dann in Gesellschaftsklassen und Nationen aufgespalten, Menschheit? Ich liebe dich wie ein einziges Kind, und ebenso vergebe Ich dir. Doch sei dieser Gnade würdig, erringe deine Erlösung. Der Zeitpunkt wird kommen, an dem ihr, über meine Unterweisung nachdenkend, einander liebt, von meiner Liebe inspiriert, und nicht eure Fehler verurteilen werdet.

51. Beratet und korrigiert auf eurem Wege mit Liebe, doch fühlt euch gegenüber euren Mitmenschen nicht höherstehend. Liebt nur und lebt mit Gerechtigkeit, wie Ich euch unterwiesen habe.

52. Bereitet euch vor, denn morgen werdet ihr Führer und Lehrer der Menschheit sein. In jener Zeit, von der Ich zu euch spreche, sollt ihr meine Unterweisung liebevoll weitergeben, wie Ich euch unterwiesen habe. Ihr sollt eure Mitmenschen nicht mit Härte beurteilen — in der Meinung, dass ihr damit eurem Herrn wohlgefällig seid. Wahrlich, Ich sage euch, selbst wenn ihr die Menschen in meinem Namen lehrt, werdet ihr nicht frei davon sein, zu sündigen. Wachtet und betet. Doch wenn Ich euch die Verfehlungen eurer Mitmenschen ohne Liebe bestrafen sehe, werde Ich durch das Gewissen zu euch sprechen und euch wie in der Zweiten Zeit sagen: "Wer frei von Sünde ist, der werfe den ersten Stein."

53. Meine Unterweisung ist für alle Zeiten. Derzeit wiederhole Ich für euch die Lektionen der vergangenen Zeitalter, damit ihr Mich besser versteht. So, wie ihr Mich hört, vernahmen Mich auch die Jünger der Zweiten Zeit. So, wie ihr gerade die ersten Schritte in meiner Lehre tut, so taten es auch jene. So, wie ihr darum ringt, eure Unvollkommenheiten zu überwinden, so rangen auch jene und siegten schließlich.

54. So, wie ihr an den Gaben zweifelt, die Ich euch verliehen habe, so gab es auch unter jenen Jüngern solche, die in der Meinung, dass der Meister sie nicht beobachtete, sein Wort heimlich auf die Probe stellten. Wenn sie sich meine Beispiele zum Vorbild nahmen, offenbarte sich die Frucht ihrer Zubereitung in ihren Werken. Wenn sie nicht wachten und beteten, geschah kein Wunder durch sie, und sie kehrten mit Zweifeln in ihrem Herzen zu Mir zurück. Doch als sie die Wahrheit meines Wortes erneut vernahmen, bereuten sie ihre Verfehlungen und versprachen unter Tränen, nicht mehr an Mir zu zweifeln.

55. Ebenso sehe Ich euch in dieser Zeit, Jünger: Die einen von euch haben als unsichtbare Waffen den Glauben und die guten Werke und sehen, dass mein Wort sich bei ihrer Auftragserfüllung offenbart. Aber andere meiner Kinder haben — ohne mein Gesetz zu befolgen — den Anspruch erhoben, dass Ich ihnen vor den Augen der Menschen ein Wunder gewähre, das sie als meine Boten erkennbar macht, und als sie es nicht erhalten haben, haben sie an Mir gezweifelt und haben Mich verleugnet.

56. Ich vergebe ihnen; denn wenn sie auch heute zweifeln, werden sie morgen glauben — wenn sie heute meine Unterweisung nicht akzeptieren, werden sie morgen ihr eigenes Leben hingeben, um die Wahrheit dieser Offenbarung zu bekennen und zu bezeugen.

57. Ich segne die, die in meinem Gesetze leben, und die, die es ablehnen, denn durch diese Letzteren werde Ich, wenn sie den Sinngehalt meiner Unterweisungen erfasst haben, der Menschheit große Beweise geben. Denn sie werden das zuverlässige Mittel dafür sein, dass mein Göttlicher Geist sich in Kraft, Wahrhaftigkeit und Liebe auf ihre Mitmenschen ergießt.

58. So habe Ich meine Freude an euch, Jünger, so ermutigt euch der Vater für die Zeit der Prüfungen, die ihr durchleben werdet.

59. Bleibt achtsam gegenüber der Stimme des Gewissens, und wahrlich, Ich sage euch, ihr

werdet weiterhin meine Unterweisung empfangen. Obwohl 1950 diese Kundgebung durch den Stimmträger endet — hört auf das Gewissen, dann wird eure Gemeinschaft mit Gott ewig sein, und es wird nichts und niemanden geben der die Jünger von ihrem Meister trennen wird.

60. Vertraut auf mein Wort. Wahrlich, Ich sage euch, alle Prophetien werden zur Genugtuung der Propheten und zur Freude des Volkes Israel in Erfüllung gehen.

61. Wachtet und betet, denn die Zeiten werden sich ändern. Vereinigt euch mit meinem Liebesgesetz, und es wird keine Prüfung geben, die euch auf dem Wege aufhält. Lebt die Beispiele, die Ich euch in Jesus gab, dann werdet ihr gewiss bestehen. Niemand wird mein Wort auf euren Lippen zum Schweigen bringen können. Wahrlich, Ich sage euch, nicht einmal das Schafott wird euch dazu bringen, mein Gesetz zu vergessen. Denn die Erinnerung an das geopfert Lamm wird euch stark machen, und ihr werdet euch meiner Göttlichkeit zum Opfer bringen.

62. Wie viele von euch werden die geliebtesten Menschen verlassen, um sich auf den Weg zu jenen zu machen, die mein Wort durch eure Vermittlung hören sollen. Wie viele von euch werden aus Liebe zu meiner Lehre ihre materiellen Güter aufgeben und in größter Armut leben. Doch wenn euer Körper die irdischen Güter auf dieser Welt entbehren sollte, werde Ich eure Seele in der Ewigkeit mit meiner Liebe schmücken.

Doch seid unbesorgt, o vielgeliebte Kinder! Ich verlange von keinem von euch den Opfertod. Ich habe euch in meinem Worte nur gesagt: Alles, was ihr in meinem Werke hingeben solltet, werdet ihr hundertfach zurückbekommen. Besät euren Pfad mit guten Werken, und ihr werdet die Früchte dessen im Jenseits ernten.

63. So bereite Ich euch an diesem Morgen vor, an dem die Christenheit der Passion Jesus gedenkt. Auch ihr, Jünger, erlebt gerade den immer gegenwärtigen Opfertod des Messias und nährt euch von den Beispielen des Göttlichen Erlösers.

64. Volk Israel: Sei das Licht der Menschheit, erinnere sie an mein Versprechen, wiederzukommen, das Ich ihr durch Jesus gab, und sage ihr, dass Ich mein Wort gehalten habe.

65. Jene Prophezeiungen sind von den Menschen vergessen worden, doch Ich erinnere sie daran durch meine neuen Apostel.

66. Jünger: Bei der Kundgebung meines Wortes ist meine Vaterliebe und mein Frieden gegenwärtig. Nehmt ihn in euch auf — ihr, die ihr noch im Tränental wohnt.

67. Trinkt euren Leidenskelch mit Geduld. Denn nach dieser Bitternis werdet ihr ewig das Brot und den Wein meiner Liebe genießen.

Mein Friede sei mit euch!